

*Der Verwalter der Herrschaft Schellenberg schlägt Johann Adam von Liechtenstein vor, sich an der Fortifikation des Passes bei Bregenz hinsichtlich zukünftiger Kriegshandlungen zu beteiligen. Ausf. Feldkirch, 1703 Juni 10, AT-HAL, H 2610, unfol.*

[1] Durchleuchtigster fürst. Gnädigster fürst und herr herr.<sup>1</sup>

Euer hochfürstlich durchlaucht solle in gegenwerthigem underthänigsten bericht unverhalten, was massen auf verordnung eines hochloblichen oberösterreichischen geheimben raths und dessen in ordine bevollmächtig herren grafen von Königsegg-Aulendorff<sup>2</sup>, excellenz, gesteren spatten abends herr Benedict Reichardt von Wollfurth<sup>3</sup>, kayserlich oberösterreichischer amtman zue Bregenz<sup>4</sup>, und Johann Hinderegger, stattschreiber zue Bludenz<sup>5</sup>, bey mir eingetroffen, und nach vorgezaigter ihrer legitimation zue dess bregentzischen passes<sup>6</sup> noch besseren fortification und defension umb eine willkürliche nachbarliche beysteyr angesuecht, mithin vorgestellt haben, daß gleichwie razione Embs<sup>7</sup> und Vaduz der kayserlichen administrations-commissions-subdelegierte herr cammer-director von Kempten<sup>8</sup>, nebst herren reichs-prälaten von Weingarthen<sup>9</sup>, hochwürden und gnaden, razione ihrer benachbarten imediat herrschafft Blumenegg<sup>10</sup> nit unerbiethig weren, eintweders mit einem geltbeytrag, manschafft zum schantzl, oder der schantzeren etwelchen underhalt zue concurrieren, also lebete man der nachbahrlichen gleichen confidenz, euer hochfürstlich durchlaucht, wie sye betteten, wegen mit ihren underthanen gemeinsam geniesendter sicherheit, einen von vorhero membrierten beytrag præstieren casten wurden, allermassen alle gottshäuser und clöster sich dessen nit waigerten. Ich andtworthete wegen guether mit beeden habendter bekhandtschafft in [2] particulari. Were zwar nit ohne, daß euer hochfürstlich durchlaucht underthanen die bessere securitet mit geniesseter, alleinig wusste ich ex praxi, daß eben die subditi austriaci der schwäbischen craystrouppen würckhliche in vorigen krieg auch genossen, dargegen aber fürsten und stände nit die mindeste concurrenz gespiret haben. Wolte ich dann auf daß petitum selbst andtworthet, were vorhin bekhandt, daß ich sub potestate serenitatis vuestre lebete, also mir so wenig ahnstehen wurde, mit einer negativa außzuebrechen, alß euer hochfürstlich durchlaucht etwa resolvierendter affirmativæ vorzueschreiten, müesste derowegen, wie hiermit beschiehet, underthängist referieren, und die darüber ergehendte gnädigste befelch gehorsamst vollziehen. Alles traget bey. Derowegen auch ich der ohnmaßgeblichen underthänigsten meinung bin, in abmangel der geltmitteln zue leichteren underhalt der schantzeren von denn geringsten herrschaffts-wein 2 fueder abgeben zue lassen. Welches ahn sich selbst ein ehrliches und zue endtperen, daß möglichste ist. Solte von euer hochfürstlich durchlaucht von dato über 4 wochen kein ander special verordnung eingegangen sein, werde ich wegen supponierendter gnädigster genemhaltung den wein abschickhen, und bey vollgendtem Herbst von den underthanen, wo nit in totum doch wenigist [3] widerumb in tantum beyzuebringen hoffen. Euer hochfürstlich durchlaucht zue hohen hulden und gnaden mich underthänigist empfehlende.

---

<sup>1</sup> Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

<sup>2</sup> Franz Maximilian Eusebius Graf von Königsegg-Aulendorf (1669–1709). Vgl. Max WILBERG, *Regenten-Tabellen. Eine Zusammenfassung der Herrscher von Ländern aller Erdteile bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts*, Frankfurt/Oder 1906, S. 108.

<sup>3</sup> Wolfurt, Gem., Vorarlberg (A).

<sup>4</sup> Bregenz, Stadt, Vorarlberg (A).

<sup>5</sup> Bludenz, Stadt, Vorarlberg (A).

<sup>6</sup> Pfänder, Berg bei Bregenz.

<sup>7</sup> Hohenems, Stadt, Vorarlberg (A).

<sup>8</sup> Kempten, Stift und Stadt (Allgäu) (D).

<sup>9</sup> Weingarten, ehem. Abtei der Benediktiner, Baden-Württemberg (D).

<sup>10</sup> Die Landschaft Blumenegg liegt im Walgau in Vorarlberg (A).

Euer hochfürstlich durchlaucht  
Veldtkirch<sup>11</sup>, den 10. Junii 1703.

Undterhänigster, threu, gehorsamster  
Johann Paur<sup>12</sup> manu propria

[4] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 5. Julii 1703. Schellenbergischer verwalter in puncto einer beysteur zu besseren fortification des bregentzischen passes.  
Mag es thun. NB. Habe es ihme hinderbracht.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreas des Heyligen Römischen Reichs<sup>13</sup> fürsten, und regiereren deß hauses Liechtenstein von Nickholspurg, in Schlesien hertzogen zue Troppau und Jägerndorff, ritteren deß Guldenen Flusses<sup>14</sup>, der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. etc. würckhlichen geheimben rath und cammeren etc.  
Ihro durchlaucht meinem gnädigsten herren.  
Wien – Feldsperg<sup>a</sup>

---

<sup>a</sup> Über der Adresse sind die Reste eines schwarzen Lacksiegels aufgedrückt.

---

<sup>11</sup> Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

<sup>12</sup> Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) war von 1699 bis 1715 fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und liess auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, HAL, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Pairs mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karlheinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz-Zürich 2013, Bd. 1, S. 72.

<sup>13</sup> Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806), Köln-Weimar 2005.

<sup>14</sup> Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.